

Geschäftsbericht

des Präsidiums des Landesmusikrates Thüringen e.V.

für das Jahr 2019

Inhalt

1. MITGLIEDERENTWICKLUNG	3
2. PRÄSIDIUM	3
3. VERSCHMELZUNG DER LANDESMUSIKAKADEMIE AUF DEN LANDESMUSIKRAT	4
4. ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSSTELLE	5
4.1. Personalentwicklung	5
4.2. Aufgaben	5
5. MUSIKPOLITISCHE ARBEIT	6
5.1. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag, der Thüringer Staatskanzlei und weiteren Ministerien.....	6
5.2. Musikbeirat der Thüringer Staatskanzlei	6
5.3. Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit / Datenschutz	7
5.4. Pressearbeit und Zusammenarbeit mit den Medien	7
5.5. Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt.....	7
5.6. Kulturrat Thüringen	8
5.7. Kulturstiftung des Freistaates Thüringen.....	8
5.8. Hochbegabtenförderung.....	8
6. MITARBEIT IN DEN GREMIEN DER KONFERENZ DER LANDESMUSIKRÄTE UND DES DEUTSCHEN MUSIKRATES AUF BUNDESEBENE	9
6.1. Konferenz der Landesmusikräte	9
6.2. Rundfunkarbeitskreis der Konferenz der Landesmusikräte	9
6.3. Gremienmitarbeit im Deutschen Musikrat.....	9
6.4. Teilnahme an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des DMR.....	10
7. GREMIENARBEIT DES LANDESMUSIKRATES	10
7.1. Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung.....	10
7.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse.....	10
7.3. Zur Arbeit der Projektbeiräte	11
8. PROJEKTE DES LANDESMUSIKRATES THÜRINGEN	12
8.1. Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements.....	12
8.2. Wettbewerbe	12
8.3. Fortbildungen & Workshops.....	13
8.4. Weitere musikalische Projekte.....	15
9. LANDESJUGENDENSEMBLES	15
9.1. Landesjugendbigband	15
9.2. Landesjugendchor	15
9.3. Landesjugendorchester.....	15
9.4. Landesjugenzupforchester	15
9.5. Landesjugendensemble Neue Musik.....	15
10. THÜRINGER LANDESMUSIKAKADEMIE SONDRERSHAUSEN	16

1. Mitgliederentwicklung

Dem Landesmusikrat Thüringen e.V. gehörten im Berichtszeitraum 54 Musikverbände, -vereine und Institutionen an. In der Mitgliederversammlung am 11. Mai 2019 in Weimar wurde einstimmig beschlossen, ein neues Ehrenmitglied zu ernennen, LKMD Dietrich Ehrenwerth. Die offizielle Ernennung konnte leider aus mehreren Gründen noch nicht durchgeführt werden, soll jedoch so bald wie möglich organisiert werden. Der Landesmusikrat hat somit aktuell zwei Ehrenmitglieder. Prof. George Alexander Albrecht wurde 2018 die Ehrenmitgliedschaft überreicht. Mit dieser Mitgliederentwicklung ist der Landesmusikrat Thüringen nach dem Kulturrat weiterhin der größte Kulturverband Thüringens.

2. Präsidium

Am 11. Mai 2019 wurde turnusgemäß ein neues Präsidium für die kommenden drei Jahre gewählt. Michael Siegmund, Helmut Heß sowie Gründungsmitglied Michael von Hintzenstern traten nicht mehr an. Auch an dieser Stelle möchte das Präsidium im Namen aller Mitglieder noch einmal den großen Dank für die vielen Jahre der ehrenamtlichen Tätigkeit dieser ehemaligen Präsidiumsmitglieder zu Ausdruck bringen! Im Amt mit großer Mehrheit bestätigt wurde der Präsident, Prof. Dr. Eckart Lange, die Vizepräsidentin, Daniela Heise, sowie die Beisitzer Almut Auerswald, Mathias Gauer und Dr. Christoph Meixner. Johannes Hildebrandt (via nova e.V.) hat das Amt des zweiten Vizepräsidenten übernommen. Als neue Mitglieder wurden ins Präsidium gewählt: Matthias Eichhorn (Glockenchor Gotha), Prof. Anne-Kathrin Lindig (Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar) und Manuela Holland-Merten (Vorstandsmitglied im Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Thüringen).

Das Präsidium beschäftigte sich in seinen vier Sitzungen mit den aktuellen musikpolitischen Fragen, informierte sich über die Gremienarbeit und diskutierte die eigenen Projekte.

Die geplante Verschmelzung der Landesmusikakademie auf den Landesmusikrat bildete einen deutlichen Schwerpunkt in allen Sitzungen. So musste eine neue Satzung für die Zeit ab der Fusion entworfen werden. Hierfür wurde eigens eine Arbeitsgruppe gegründet. Es arbeitete mit Prof. Dr. Eckart Lange, Michael Siegmund und Constanze Dahlet. Darüber hinaus beschäftigte sich das Präsidium mit Fragen der künftigen Struktur und Zuständigkeiten sowie der nötigen Gremien, um den Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Bildungspolitisch war weiterhin der Fachlehrermangel für das Schulfach Musik Hauptthema in den Sitzungen. Im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Runden Tisches mit Staatssekretärin Gabi Ohler konnte ein guter Kontakt zur für das Prüfungsverfahren zuständigen Referentin im TMBJS hergestellt werden. Gemeinsam mit Frau Dr. Bredenbach von der Universität Erfurt führten der Präsident und die Geschäftsführerin ein Gespräch zum Prüfungsverfahren und zur Nachqualifizierung von Seiteneinsteigern. Darauf folgend nahm Frau Dahlet, gemeinsam mit Prof. Gero Schmidt-Oberländer und Frau Dr. Bredenbach, an einem sehr aufschlussreichen Treffen vieler Fachberater Musik, zudem das TMBJS für den Landesmusikrat offiziell eingeladen hatte, im Ministerium teil. Leider stagnierten diese Gespräche aufgrund der Corona-Pandemie in den ersten Monaten 2020, sollen aber so schnell wie möglich wieder aufgegriffen werden.

Einen weiteren wichtigen musikpolitischen Schwerpunkt bildete weiterhin die Förderung der Amateurmusik in Thüringen durch die Fortsetzung der Förderpauschale für Chöre und Instrumentalensembles. Daran war die Einführung der in der Amateurmusik in Deutschland gängigen C-Ausbildung für Ensembleleiter*innen an der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen 2017 geknüpft. Die Förderrichtlinien wurden weiterhin inhaltlich besprochen und weiterentwickelt. Für 2021 soll der Aufbau der C-Ausbildung an der Landesmusikakademie neu diskutiert und aufgestellt werden, da die Teilnehmerzahlen hier nicht zufriedenstellend sind.

Auch die zukünftige Struktur der Regionalwettbewerbe JUGEND MUSIZIERT wurde intensiv im Präsidium diskutiert. Gerade auch im Zuge der Fusion mit der Landesmusikakademie erschien es wichtig, auch diese erste der drei Stufen von JUGEND MUSIZIERT organisatorisch und finanziell auf stabilere Füße zu stellen. Gemeinsam mit der Geschäftsführerin führte Prof. Anne-Kathrin Lindig, im Präsidium für das Projekt JUGEND MUSIZIERT verantwortlich, mehrere Gespräche mit Partnern und Sponsoren und stellte ein neues Konzept auf, das für die Regionalebene nur zwei Wettbewerbe vorsieht. Ab August/September wird es nun eine zuständige Mitarbeiterin im Landesmusikrat geben, die ausschließlich für die Planung und Umsetzung der Regionalwettbewerbe verantwortlich ist. Das Präsidium wird ihr einen Projektbeirat zur Seite stellen, der vor allen Dingen bei der Jurybesetzung und Ausrichtung der Wettbewerbe inhaltlich beraten soll.

Auf die Formulierung eigener Wahlprüfsteine in Vorbereitung auf die Landtagswahlen im Herbst 2019 verzichtete das Präsidium zugunsten gemeinsam entwickelter Forderungen des Kulturrates Thüringen. Hier brachte der Präsident, der ebenfalls Präsident des Kulturrates ist, die wichtigsten musikalischen Aspekte ein und vertrat diese auch in den vom Kulturrat durchgeführten regionalen Podien im Vorfeld der Wahlen.

Außerdem vergab der Landesmusikrat in der Zuständigkeit des Präsidiums auch 2019 seine Ehrennadel für Verdienste für das Thüringer Musikleben. Diese Auszeichnung erhielt, im Rahmen des Preisträgerkonzertes des Landeswettbewerbes JUGEND MUSIZIERT am 25. Mai im Spiegelsaal von Schloss Friedenstein Gotha, Frau Erika Degenkolb für ihren langjährigen und unermüdlichen Einsatz für den musikalischen Nachwuchs.

Selbstverständlich standen stets alle Projekte des Landesmusikrates und die Ergebnisse der Beratungen der Landesausschüsse und Projektbeiräte im Mittelpunkt der Präsidiumsberatungen, ebenso die Landesjugendensembles und die Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen.

3. Verschmelzung der Landesmusikakademie auf den Landesmusikrat

Die Vorbereitungen auf die geplante Fusion haben im Berichtszeitraum viel Zeit des Präsidenten, der Geschäftsführerin und des stellvertretenden Vorstandes der Landesmusikakademie, Martina Langenberger, in Anspruch genommen, so dass hiermit noch einmal die wichtigsten Schritte aufgezeigt werden sollen.

Damit alle nötigen Beschlüsse transparent und fristgerecht getroffen werden konnten, fanden 2019 zwei Mitgliederversammlungen statt: in der Sitzung am 11. Mai wurde das prinzipielle Einverständnis der Mitglieder eingeholt, grundsätzlich mit den Vorbereitungen einer Verschmelzung zu beginnen. Aber die größte Hürde war zu diesem Zeitpunkt bereits genommen: Dank der vorbereitenden Maßnahmen der Fachabteilung in der Thüringer Staatskanzlei waren sich alle zuständigen Ministerien einig darüber, dem Landesmusikrat ab 2020, sofern die Verschmelzung im Laufe des Jahres vollzogen werden kann, eine institutionelle Förderung, fest verankert im Landeshaushalt, zu sichern. Dass dies einmal möglich würde, schien lange Zeit völlig utopisch und birgt eine große Chance für die weitere Entwicklung des Landesmusikrates und der Landesmusikakademie.

Mit Zuarbeit der juristischen Abteilung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens PWC (Price Waterhouse Cooper), die einen detaillierten Plan zu Schritten, Fristen und zwingend nötigen Beschlüssen erstellte, wurden die nötigen Unterlagen erarbeitet: die neue Satzung des Landesmusikrates, der Verschmelzungsvertrag und ein Verschmelzungsbericht. Darüber hinaus wurden Grundlagen für die zukünftig gemeinsame Arbeit erstellt: ein gemeinsamer Projekt- und Finanzplan, eine Mitarbeiterstruktur und eine Geschäftsordnung im Entwurf.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 30. November 2019 in Weimar wurde den Mitgliedern vor allen Dingen die neue Satzung und der Verschmelzungsvertrag zur Abstimmung

vorgelegt. Beide Papiere wurden einstimmig angenommen und dem Präsidium somit grünes Licht gegeben, die restlichen Schritte bis hin zur Verschmelzung zu gehen. Alle genannten Punkte mussten auch von der Mitgliederversammlung der Landesmusikakademie vorgenommen werden.

Frau Langenberger und Frau Dahlet wurden beauftragt, die beiden Jahresabschlüsse Anfang 2020 so zügig wie möglich vorzulegen. Für den Landesmusikrat wurde erstmals vom Steuerberater eine Bilanz erstellt. Dies wurde empfohlen, damit den beiden Mitgliederversammlungen die finanzielle Vergleichbarkeit der beiden Abschlüsse so einfach wie möglich gemacht werden kann. Alle diese Schritte konnten im Zeitplan abgearbeitet werden, aber die Corona-Pandemie hat die endgültigen Versammlungen leider auf den Juli 2020 verschoben. Nichtsdestotrotz ist zum jetzigen Zeitpunkt alles optimal vorbereitet und die Verschmelzung kann fristgerecht beschlossen werden.

4. Entwicklung der Geschäftsstelle

4.1. Personalentwicklung

Neben der Stelle für die Geschäftsführerin wurde dem Landesmusikrat für die Jahre 2018 bis 2019, wie seit vielen Jahren zuvor auch, eine halbe Stelle für die Koordinierung der Projekte bewilligt. Diese Aufgabe hatte Frau Dr. Franziska Müller für insgesamt sieben Jahre betreut. Ende 2019 entschloss sie sich, ihren weiteren beruflichen Werdegang außerhalb des Landesmusikrates fortzuführen. Somit wurde die Stelle neu ausgeschrieben und zum 01.01.2020 konnten wir Frau Dörte Wehner im Musikrat begrüßen.

Frau Wehner ist aufgrund Ihrer Ausbildung und beruflichen Erfahrung ein großer Gewinn für die Geschäftsstelle des Landesmusikrates. Nach einer kirchenmusikalischen C-Ausbildung für Chorleitung und Orgel studierte sie Musikerziehung mit der Studienrichtung Chor- und Ensembleleitung. Es folgte ein Ergänzungsstudium der Erwachsenenbildung. Nachdem sie freiberuflich als Chor- und Orchesterleiterin sowie Klavier- und Klarinettenlehrerin tätig war, war Frau Wehner zuletzt als Spezialistin für Kommunikation von ehrenamtlichen UNICEF-Gruppen in Hannover tätig.

Daneben wurde Frau Monika Lehmann für die Buchhaltung im Minijob sowie Frau Marijke Meerwijk als Honorarkraft für die Teilnehmerbetreuung der Regionalwettbewerbe JUGEND MUSIZIERT beschäftigt.

4.2. Aufgaben

Die Haushaltsabwicklungen verliefen planmäßig mit einer Umwidmung im Dezember. Erneut gelang es, für den Landeswettbewerb JUGEND MUSIZIERT einen Sponsoringvertrag mit der Sparkassen-Finanzgruppe abzuschließen. Die Sponsoring Summe war 2019 deutlich höher als in den Vorjahren, da für Gotha ein umfangreiches Marketingkonzept entwickelt und mit Hilfe der Sparkassen-Finanzgruppe umgesetzt wurde.

In der Projektarbeit standen insbesondere die Landeswettbewerbe für die musikalische Jugendförderung und Maßnahmen zur Förderung der Amateurmusik im Zentrum. Dazu gehörten JUGEND MUSIZIERT mit seinen drei Regionalwettbewerben und dem Landeswettbewerb, der Landesorchesterwettbewerb sowie das Mitteldeutsche Bigbandtreffen JAZZWELTEN. Jugend komponiert, gefördert durch die Sparkassen-Kulturstiftung und Kooperationsprojekt mit dem Landesmusikrat Hessen, fand 2019 in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz statt.

Fast alle Gremien des Landesmusikrates (4 Landesausschüsse, 4 Projektbeiräte) tagten im Laufe des Jahres, wobei es aufgrund der Vielzahl an Aufgaben rund um die geplante Fusion mit der Landesmusikakademie in der zweiten Jahreshälfte weniger Sitzungen gab. Auch stagnierte die Gremienarbeit durch die Situation der Landesregierung nach den Landtagswahlen. Dennoch war eine kontinuierliche Arbeit durch die Geschäftsstelle gesichert.

Auch 2019 war die Geschäftsstelle Anlaufpunkt und Sitzungsort der Projektleiter der fünf Landesjugendensembles. Es fanden drei Projektleitertreffen und zahlreiche Gespräche mit einzelnen Projektleitern und künstlerischen Leitern zur Arbeit der Landesjugendensembles statt. Als positiv erweist sich auch weiterhin in diesem Zusammenhang die Nähe der Geschäftsstellen des VdM und des Thüringer Chorverbandes (Josephin Heurtel ist Projektleiterin des LJO) im Haus.

5. Musikpolitische Arbeit

5.1. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag, der Thüringer Staatskanzlei und weiteren Ministerien

Auch 2019 gab es eine Reihe von offiziellen Begegnungen des Präsidenten mit Vertretern der Thüringer Landesregierung (Interkulturelles Essen in der Staatskanzlei, Kompositionspreisverleihung, Preisträgerkonzert JUGEND MUSIZIERT etc.). Eine Fortsetzung des Arbeitsgesprächs des Präsidiums mit Staatssekretärin Dr. Winter hat auch 2019 nicht stattgefunden, was jedoch auf Grund der Landtagswahlen und des vorangegangenen Wahlkampfes kaum anders zu erwarten war. Dagegen konnten die Gespräche mit dem Bildungsministerium auf Ebene der Abteilungsleitung fortgesetzt werden. Wichtigstes Thema war der Lehrermangel und die hieraus resultierende Einstellung und Nachqualifizierung der Seiteneinsteiger.

Die Verleihung des Thüringer Kompositionspreises an Alex Vaughan übernahm Ministerpräsident Bodo Ramelow am 23. Mai 2019 persönlich. Die Uraufführung wurde an diesem Abend durch das Philharmonische Orchester Erfurt unter der Leitung von Felix Bender im Großen Haus des Theater Erfurt gespielt.

Im Rahmen des Empfangs der Bundespreisträger von JUGEND MUSIZIERT und die Stipendiaten des Hochbegabtenprogramms im Erfurter Collegium Maius wurde Ministerpräsident Bodo Ramelow durch den Bildungsminister Helmut Holter vertreten.

Auf eigene Wahlprüfsteine verzichtete der Landesmusikrat zugunsten eines gemeinsamen Forderungskatalogs aller im Kulturrat Thüringen organisierten Fachverbände. Der Präsident und die Geschäftsführerin nahmen an allen vorbereitenden Sitzungen teil und brachten die musikalischen Themen aktiv ein.

Kontinuität gab es in der Zusammenarbeit auf Arbeitsebene mit der Thüringer Staatskanzlei. Es ging dabei insbesondere um die Umsetzung der Projekte des Landesmusikrates und um die künftige Rechtsform der Landesmusikakademie.

5.2. Musikbeirat der Thüringer Staatskanzlei

Die von der Thüringer Staatskanzlei berufenen Beiratsmitglieder für 2019 waren unverändert wie im Vorjahr: Dr. Thomas Wurzel (ehemals Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen), Prof. Dr. Wolfram Huschke (Altrector der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar), Prof. Dr. Eckart Lange (Präsident des Landesmusikrates – geborenes Mitglied), KMD Prof. Matthias Dreißig (Kirchenmusik Erfurt) und Frau Michaela Barchevitch (Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach). Die Staatskanzlei war durch Dr. Philipp Adlung (Referatsleiter) und Frau Jana Knauer vertreten. Für die freie Musikszene stand für 2020 etwa wieder die gleiche Fördersumme wie für 2019 zur Verfügung, wobei die Fördermittel für die Neue Musik und das Hochbegabtenstipendium (95.000 €) aus dem Fördertopf des Musikbeirat herausgelöst und in die Thüringer Kulturstiftung übertragen worden waren.

Erneut wurden die Geschäftsstellen gesondert betrachtet. Hier ist nach wie vor festzuhalten, dass die Geschäftsstellen der Landesverbände meist unzureichend ausgestattet sind. Etwas abgemildert

wird dies durch das Projektmanagerprogramm, dessen Bewilligungspraktiken aber unverändert intransparent sind. Außerdem steht die Vergütung trotz erfreulicher Anhebung immer noch in keinem Verhältnis zur Qualifizierung der benötigten Fachkräfte.

Dem Landesmusikrat wurden für 2020 die eingereichten Anträge in benötigter Höhe in Form von Projektmitteln bewilligt. Sobald die Fusion mit der Landesmusikakademie vollzogen ist, werden die Projektmittel durch die bereits im Haushalt benannte institutionelle Förderung ersetzt.

5.3. Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit / Datenschutz

In Verantwortung der Geschäftsstelle und in Zusammenarbeit mit dem Büro Grafikdesignerinnen entstanden verschiedenste Projektmaterial zu folgenden Vorhaben:

- Landeswettbewerb JUGEND MUSIZIERT: Info-Karte, Plakate, Programmhefte
- Regionalwettbewerbe JUGEND MUSIZIERT: Programmhefte (Kopiervorlagen)
- Landesorchesterwettbewerb: Plakate, Programmhefte
- Workshops FIRST STEPS IN JAZZ AND POP: Infokarte
- Thüringer Kompositionspreis: Ausschreibungskarte
- Thüringer Kompositionsklasse: Info-Karte
- Thüringer Kompositionspreis: CD-Booklet

Die Pflege der Homepage wird von allen Projektverantwortlichen selber betreut. Die Seite wird kontinuierlich weiterentwickelt. So wurde für 2020 ein neues, umfangreicheres Newsletter-Modul eingerichtet.

Die Geschäftsführerin beschäftigte sich weiterhin mit dem Thema Datenschutz. Hierbei steht ihr ein externes Unternehmen zur Seite. Auch die weiteren Mitarbeiter, Honorarkräfte und Partner werden ständig für das Thema sensibilisiert.

Der Facebook-Auftritt hat aktuell 582 Abonnenten, was eine Steigerung zum Vorjahr bedeutet. Die Beitragsreichweite liegt bei bis zu 5.700 Personen. Besonders wahrgenommen wurden Posts zu Wettbewerben und zu kulturpolitischen Themen.

Besonders der 2018 gestartete Instagram-Account gewann deutlich an Wahrnehmung, besonders unter jüngeren Zielgruppen. Die Zahl der Follower stieg hier von 118 auf 423.

5.4. Pressearbeit und Zusammenarbeit mit den Medien

Am 20. August 2019 fand ein Treffen mit der neuen Programmdirektorin des MDR, Dr. Katja Wildermuth, im Sendezentrum in Halle statt. Es nahmen die Präsidenten und Geschäftsführer*innen der drei Mitteldeutschen Landesmusikräte teil. Themen waren erneut zukünftige Sendestrukturen und -profile, die Förderung der Amateurmusik und der zeitgenössischen Musik sowie die Unterstützung der musikalischen Jugendbildung durch den Sender.

Die klassische Pressearbeit wird von den Projektverantwortlichen persönlich betreut. Das Interesse der Redaktionen an Projekten wie dem Thüringer Kompositionspreis, den Amateurwettbewerben und Ehrungen einzelner Persönlichkeiten ist deutlich höher als an musikpolitischen Themen.

Die Pressearbeit zum Projekt INSTRUMENT DES JAHRES wird durch die Geschäftsführer*innen aller teilnehmenden Landesmusikräte (13 Länder) abgesprochen und zeitlich koordiniert. Die erste Meldung mit Bekanntgabe des nächsten Instruments wird somit fast bundesweit zeitgleich verschickt, was die Effektivität der Meldung sichtbar erhöht.

5.5. Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt

Der Präsident Prof. Dr. Lange wurde im Herbst 2019 erneut in die Versammlung der TLM, dem Grundsatzgremium der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM), gewählt. Er nahm dort erneut den Sitz der Kulturverbände wahr. Die Versammlung vertritt innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches die

Interessen der Allgemeinheit und ist Ausdruck des Prinzips der gesellschaftlichen Kontrolle des Rundfunks. Bei den Ausschüssen engagierte er sich im Ausschuss für Bürgermedien und Medienbildung. Zusammenkünfte gab es erst 2020, allerdings recht schnell wegen der Corona-Pandemie nur noch virtuell. Musikthemen spielen allerdings nur am Rande eine Rolle.

5.6. Kulturrat Thüringen

Der Kulturrat Thüringen als größter Thüringer Kulturverband mit seinen 15 kulturellen Fachverbänden hat im Berichtszeitraum weiter an Kontur dazugewonnen. Die Geschäftsstelle betreut die Projekte, betreibt eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und ermöglicht die Arbeit der Gremien.

Neben der Strategiekommission waren weitere Arbeitsgruppen aktiv: die Arbeitsgruppe „Kultur und Bildung“ sowie die Kulturamtsleiterkonferenz, eine Arbeitsgruppe aus für die Kultur zuständigen Entscheidungsträgern in den Thüringer Kommunen. Hier geht es insbesondere um die gegenseitige Information über relevante kulturelle Vorgänge.

Im Vorfeld der Landtagswahlen fanden drei regionale Podien, „Kultur und Politik im Gespräch“, unter der Leitung des Präsidenten, Prof. Dr. Eckart Lange, in Nordhausen, Gotha und Greiz statt. Eingeladen wurden die Kandidaten des jeweiligen Wahlkreises aller großen Parteien und es wurden kulturpolitische Themen, die besonders für die Regionen relevant sind, diskutiert.

Mit dem Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Prof. Dr. Hoff sowie den kulturpolitischen Sprecherinnen der drei Regierungsparteien fanden auch 2019 regelmäßige Arbeitsgespräche statt. Gegenstände waren u.a. Fragen von Kultur und Bildung, die Kulturförderung allgemein, die landesweite Einrichtung der Notfallvorsorge, die Neustrukturierung der Thüringer Kulturstiftung, die neue Situation der Schlösserstiftung.

5.7. Kulturstiftung des Freistaates Thüringen

Nach der umgesetzten Neustrukturierung wurden in der Stiftung alle Anträge zur zeitgenössischen Musik in ihrer Gesamtheit vom Kuratorium der Stiftung verhandelt, der Musikbeirat der TSK war hierfür nicht mehr zuständig. Für die Musik wurde auch das Hochbegabtenstipendium von der Stiftung vergeben (s.u.). Die Sparte Musik wurde von Mario Wiegand und Carsten Dufner (MDR) im Kuratorium vertreten. Für die Neubesetzung des Kuratoriums brachte der Landesmusikrat erneut Vorschläge ein. Die bereitgestellte Fördersumme für die neue Musik orientierte sich an den bisherigen Summen.

Im Laufe des Berichtszeitraumes zog die Kulturstiftung in neue Büroräume in Gotha und ist somit nicht mehr in Erfurt angesiedelt.

Die Geschäftsstelle des Landesmusikrates ist mit der Stiftung in einem intensiven Gespräch.

5.8. Hochbegabtenförderung

Da seit 2019 die Thüringer Kulturstiftung für das Hochbegabtenförderprogramm zuständig ist, fand auch die Jurysitzung in der Kulturstiftung statt. Die Geschäftsführerin, Frau Ute Edda Hammer, lud folgende Jurymitglieder, bestehend aus Mitgliedern des Präsidiums und der Mitgliedsverbände des Landesmusikrates, ein: Prof. Dr. Eckart Lange, Manuela Holland-Merten, Almut Auerswald, Joan Pagès Valls, Prof. Anne-Kathrin Lindig (Gast: Constanze Dahlet). Es wurden für 2020 insgesamt 6 Stipendien vergeben.

Die jungen Musiker*innen verschiedener Instrumentalfächer aus den Thüringer Musikschulen und vom Musikgymnasium Schloss Belvedere, die insbesondere bei den Landes- und Bundeswettbewerben von JUGEND MUSIZIERT erfolgreich waren, erhalten für zwölf Monate ein monatliches Stipendium in Höhe von 250 € als Unterstützung für qualifizierten Unterricht.

Die Übergabe der Urkunden für 2020 kann aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht im Rahmen einer festlichen Veranstaltung erfolgen.

6. Mitarbeit in den Gremien der Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrates auf Bundesebene

6.1. Konferenz der Landesmusikräte

Die beiden Konferenztermine im Berichtszeitraum fanden im Februar in Köln auf Einladung des Landesmusikrates Nordrhein-Westfalen und im September in München auf Einladung des Bayerischen Musikrates statt.

In beiden Sitzungen standen neben den Berichten aus den 16 Ländern Berichte aus den Projekten des Deutschen Musikrates, in denen die Landesmusikräte mit Sitz und Stimme vertreten sind, im Mittelpunkt. Schwerpunkt in beiden Sitzungen war die Umsetzung der Länderstudie (Monitoring) zur musikalischen Bildung in der Grundschule durch das ifmpf der HMTM Hannover. Der dazu berufene Beirat, dem der Präsident Prof. Dr. Lange angehört, führte dazu zwei Sitzungen in Hannover durch, die sich vorrangig mit der Datenbeschaffung beschäftigten. Die Studie wurde Anfang 2020 abgeschlossen und wurde Mitte März vorgestellt. Leider fiel eine von den Landesmusikräten umfangreich geplante Öffentlichkeitskampagne dem Ausbruch der Corona-Pandemie zum Opfer. Diese soll jedoch zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen werden.

Wie stets war mit den Sitzungen auch eine Zusammenkunft der Geschäftsführer aller Landesmusikräte verbunden, an der die Geschäftsführerin, Constanze Dahlet, teilgenommen hat. Im Herbst fand eine zweitägige Klausursitzung in Weimar statt. Hier wurden Themen wie Mitgliederinformation und -werbung, Finanzierung der Landesjugendensembles, mögliche Länderportale des Musikinformationszentrums und die zukünftige Struktur der großen Wettbewerbe des Deutschen Musikrates, die auf Länderebene von den Landesmusikräten organisiert werden (JUGEND MUSIZIERT, JUGEND JAZZT, Chor-/Orchesterwettbewerb), besprochen. Als Gäste waren der Geschäftsführer der Projekt gGmbH des Deutschen Musikrates, Stefan Piendl, sowie der künstlerische Leiter des Bundeswettbewerbes JUGEND KOMPONIERT, Philipp Vandr , anwesend. Die Arbeitsgruppe "Instrument des Jahres" hat weiterhin ihre Arbeit deutlich intensiviert, da sich inzwischen 13 Länder diesem Projekt angeschlossen haben (2020 Violine, 2021 Orgel).

6.2. Rundfunkarbeitskreis der Konferenz der Landesmusikräte

Da der Rundfunk Ländersache ist, hat die Konferenz vor etlichen Jahren einen entsprechenden Arbeitskreis eingerichtet, der es sich als Aufgabe gesetzt hat, sich über die Arbeitsweisen der Rundfunkanstalten zu informieren und gegebenenfalls Einfluss darauf zu nehmen. Der Arbeitskreis setzt sich aus Vertretern der Landesmusikräte zusammen, die in den Rundfunkräten und/oder Landesmedienanstalten mitarbeiten.

Diesem Arbeitskreis gehört der Präsident als Vertreter der Kulturverb nde in der Thüringer Landesmedienanstalt an. Der Rundfunkarbeitskreis tagte zuletzt beim MDR in Halle. Schwerpunkte waren der Kulturkanal MDR Kultur sowie die Präsenz der neuen Musik und der Amateurmusik im Sender.

6.3. Gremienmitarbeit im Deutschen Musikrat

Prof. Dr. Lange arbeitete im Berichtszeitraum im Bundesfachausschuss Bildung (als Vertreter der Konferenz der Landesmusikräte), in der Arbeitsgruppe Tag der Musik und im Beirat Monitoring mit. Außerdem nahm er an der Generalversammlung des DMR in Berlin teil.

In den Sitzungen des Bundesfachausschusses „Bildung“ standen erneut Fragen der Verbesserung der musikalischen Bildung an Schulen und der Integration von Geflüchteten durch Musik im Mittelpunkt. Die Problematik der Seiten- und Quereinsteiger wurde intensiv diskutiert und mit der Frage der Qualitätssicherung verbunden.

Die Arbeitsgruppe „Tag der Musik“ bemüht sich seit Jahren, diesen Tag bundesweit zu etablieren. Es ist aber nicht gelungen, eine „Zentralveranstaltung“ zu organisieren, so dass sich das Projekt auf eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Ländern zu diesem Zeitpunkt konzentriert.

Der Beirat Monitoring tagte zweimal in Hannover und ließ sich über den Stand der wissenschaftlichen Arbeit informieren. Kritisch wurde hinterfragt, dass es hinsichtlich der Datenerfassung trotz intensiver Recherchen des ifmpf leider keine Aussagen zu allen Ländern gibt. Dies hatte zur Folge, dass die Studie erst im Frühjahr 2020 veröffentlicht werden konnte.

6.4. Teilnahme an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des DMR

Die Geschäftsführerin nahm an der Sitzung des erweiterten Beirates Chor am 22. Oktober in Fulda statt, bei der hauptsächlich über die Ausschreibung des Deutschen Chorwettbewerbes 2022 gesprochen wurde. Ebenfalls in Fulda, am 27. November, fand die Sitzung des erweiterten Beirates Orchester statt, bei der Frau Dahlet ebenfalls anwesend war. Es wurde über die Teilnahme und den Ablauf des Deutschen Orchesterwettbewerbes in Bonn gesprochen sowie generell über die Zukunft dieses Wettbewerbes.

Darüber hinaus vertrat die Geschäftsführerin die Landesmusikräte Thüringen und Hessen im Kuratorium des Bundeswettbewerbes Jugend komponiert. Die Kuratoriumssitzung fand am 25. April 2019 in Weikersheim statt.

7. Gremienarbeit des Landesmusikrates

7.1. Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung

Die ordentliche Jahreshauptversammlung fand am 11. Mai 2019 in Weimar statt. Im Rahmen dieser Versammlung fanden turnusgemäß Präsidiumswahlen statt.

Die geplante Fusion mit der Landesmusikakademie forderte eine weitere, außerordentliche Mitgliederversammlung am 30. November 2019 ebenfalls in Weimar. (Siehe Punkt 3)

7.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse

7.2.1. Landesausschuss Musikalische Bildung

Der Landesausschuss unter Leitung von Prof. Dr. Eckart Lange kam nur einmal im Berichtszeitraum zusammen. Die Ursache dafür liegt hauptsächlich darin, dass aufgrund des Wahlkampfes und den anschließenden Schwierigkeiten einer Regierungsbildung musikpolitische Themen in den Ministerien nicht weiter geführt werden konnten. Auch wurden Gesprächstermine mit Staatssekretärin Ohler zur Situation des Schulfaches Musik und dessen Absicherung durch qualifiziertes Personal mehrfach verschoben. Auch die Studie: Monitoring Musikunterrichtsbundesweit der Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrates hat sich länger hingezogen als erwartet (s.o.).

Dennoch ist insbesondere das Thema Fachlehrermangel in mehreren Gesprächen weiterverfolgt worden. Die Kampagne "Mehr Musik in der Schule" soll bundesweit zeitnah wieder aufgegriffen werden. Perspektivisch muss sich der Ausschuss mit den Ergebnissen des Monitoring (Musik in der Grundschule), mit dem Fachlehrermangel für das Schulfach Musik (Seiteneinsteiger) und den Chancen für eine EMP-Qualifizierung in Zusammenarbeit mit dem VdM beschäftigen.

7.2.2. Landesausschuss Amateurmusik

Der Landesausschuss unter dem Vorsitz von Vizepräsidentin Daniela Heise tagte zweimal im Berichtszeitraum, im Mai und im September. In diesen Sitzungen stand die Begleitung des Förderprogramms für die Thüringer Amateurmusik im Zentrum, das aus einer Förderpauschale sowie den C-Kursen an der Thüringer Landesmusikakademie besteht. Der Ausschuss hatte über 67 Anträge zu entscheiden. Leider konnten nur 40 von ihnen bewilligt werden auf Grund fehlender Fort- und Weiterbildungen der künstlerischen Leiter oder unvollständiger Anträge. Auch für 2020 hat der Musikbeirat der TSK die Förderung in gleicher Höhe empfohlen.

Der Landesausschuss hat eine Arbeitsgruppe Landesorchester bzw. -chorwettbewerb, der im Jahr 2019 dreimal tagte, im Februar, im Juli und im Oktober. Im Mittelpunkt standen die Ausschreibung des alle vier Jahre stattfindenden Landesorchesterwettbewerbes und deren organisatorische Vorbereitung. Am 7. November 2019 trafen sich die teilnehmenden Formationen im Rahmen des Thüringer Orchesterateliers in der LMA Sondershausen und zeigten durchweg sehr gute Leistungen. Für das Bundesfinale in Bonn 2020 qualifizierten sich folgende Orchester:

- das Jugendgitarrenorchester Erfurt (Ltg. Holm Köbis)
- das Gitarrenensemble Con Fermezza Nordhausen (Ltg. Daniela Heise)
- das Jugendsinfonieorchester Sondershausen (Ltg. Monika Rasch)
- der Handglockenchor Gotha (Ltg. Matthias Eichhorn)

Des Weiteren wurde die Arbeit der Landesjugendensembles (LJO, LJC, LJZO, LJBB, LJNM) begleitet und es wird zunehmend eine Verjüngung in der Orchesterleitung angestrebt. So hat es bereits in der Arbeit des LJZO einen Wechsel am Pult gegeben. Die langjährige Dirigentin Daniela Heise hat den Taktstock an die Kirchenmusikerin, praktizierende "Zupferin" Dirigentin und Lehrerin Martina Lübbecke übergeben.

7.2.3. LA Jazz, Rock/Pop und Weltmusik

Der Landesausschuss hat sich im Berichtszeitraum nicht getroffen.

7.2.4. Landesausschuss Neue Musik

Der Landesausschuss traf sich am 01. Februar 2019, um angesichts der Neustrukturierung der Kulturstiftung des Freistaates über die dort ab 2019 konzentrierte Förderung aller Disziplinen zeitgenössischer Kunst und somit auch der Neuen Musik zu beraten. Generell wurde darüber diskutiert, in welchem Rahmen eine Förderung der Neuen Musik in Thüringen noch existiert, wie viele Professionelle Musiker*innen und Ensembles in diesem Bereich in Thüringen noch tätig sind. In einer weiteren Sitzung am 5. Dezember wurde dann eine Bestandsaufnahme der Situation der Neuen Musik in Thüringen angesprochen. Hier wurde die Entwicklung der letzten 20 Jahre rückblickend betrachtet und diskutiert. Ein hieraus resultierender Forderungskatalog sollte an die Landesregierung und an alle Parteien im Landtag, bzw. die entsprechenden kulturpolitischen Sprecher geschickt werden, was aufgrund der langsamen Regierungsbildung und anschließenden Corona-Pandemie zunächst abgewartet wurde.

7.3. Zur Arbeit der Projektbeiräte

7.3.1. Projektbeirat JUGEND KOMPONIERT

Die gemeinsame Arbeitsgruppe mit dem Landesmusikrat Hessen traf sich am 28. November in der Geschäftsstelle des Landesmusikrates Thüringen, um den Wettbewerb und Workshop 2019 auszuwerten und die Ausschreibung für 2020 vorzubereiten. Des Weiteren wurden die Finanzierung sowie die Terminierung 2021 besprochen und festgelegt.

7.3.2. Projektbeirat JUGEND MUSIZIERT

Die seit Jahren bewährte Arbeit des Projektbeirats wurde auch im Jahr 2019 kontinuierlich fortgesetzt. Das ehemalige Präsidiumsmitglied, Helmut Heß, übergab den Ausschussvorsitz an Prof. Anne-Kathrin Lindig, da er im März aus dem Präsidium ausschied.

Wie jedes Jahr wurden im Berichtszeitraum drei Sitzungen durchgeführt, die sich an den Erfordernissen der Wettbewerbsstruktur orientieren und sich mit folgenden Themen befassten: im Februar mit der Auswertung der Regionalwettbewerbe sowie der Vorbereitung und Durchführung des Landeswettbewerbs in Gotha, im Mai mit der Auswertung des Landeswettbewerbs sowie mit dessen Anschlussmaßnahmen und im November mit den Vorbereitungen für den 29. Landeswettbewerb 2020 in Sondershausen.

8. Projekte des Landesmusikrates Thüringen

8.1. Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements

Der Landesmusikrat setzte die Ehrung herausragender Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um das Musikleben in Thüringen erworben haben, durch die Vergabe der Ehrennadel des Landesmusikrates fort. Die Auszeichnung erhielt 2019 Frau Erika Degenkolb im Rahmen des Preisträgerkonzertes JUGEND MUSIZIERT am 25. Mai in Erfurt.

Die Mitgliederversammlung beschloss darüber hinaus, Herrn LKMD Dietrich Ehrenwerth die Ehrenmitgliedschaft im Landesmusikrat zu verleihen.

8.2. Wettbewerbe

8.2.1. Landeswettbewerb JUGEND MUSIZIERT

22.-24.03.2019 / Gotha

Zum ersten Mal fand der Landeswettbewerb in Gotha statt und war, Dank einer erfolgreichen Kooperation mit der KulTourStadt GmbH Gotha und der großzügigen Unterstützung des Sparkassen-Giroverbandes Hessen-Thüringen, hinsichtlich des Rahmenprogramms und der Marketingaktivitäten ein großer Erfolg. Aber auch die Teilnehmerzahlen und Wettbewerbsergebnisse waren erneut mehr als erfreulich.

Von den über 220 Thüringer Kandidaten errangen 102 einen ersten Preis, 95 Wettbewerbsteilnehmer konnten sich über einen zweiten, 18 über einen dritten Preis freuen. Die besten der jungen Musiker*innen erhielten eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb, der im letzten Jahr in Halle (Saale) stattfand.

Die Kategorien erstreckten sich von „Akkordeon“ bis „Zupf-Ensemble“; in den Wertungsspielen waren Instrumente von „Violine“ über „Klavier und Blasinstrument“ und ein Repertoire von „Gesang Pop“ bis „Alte Musik“ zu hören. Auch im Publikum war großer Zuspruch für die musikalischen Vorträge zu erleben: Sehr gut besuchte Wertungsrunden und abendliche Urkundenverleihungen mit musikalischer Umrahmung belegen einmal mehr das landesweite Interesse an Thüringens größtem Nachwuchswettbewerb im musikalischen Bereich.

Wer die erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmer*innen noch einmal auf dem Konzertpodium erleben wollte, war zum festlichen Preisträgerkonzert am 25. Mai 2019 in den Spiegelsaal von Schloss Friedenstein eingeladen.

Von den insgesamt 83 Teilnehmer*innen aus Thüringen haben sich 40 einen 1. Preis, 26 einen 2. Preis und 14 einen 3. Preis im Rahmen des Bundeswettbewerb in Halle (Saale) erspielt oder ersungen. Um dies gebührend zu feiern, lud Minister Helmut Holter, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Freistaates Thüringen, alle Bundespreisträger am 27.06.2019 ins Collegium Maius in Erfurt zu einem Empfang. Konzertbeiträge der Hochbegabtenstipendiaten 2018 umrahmten die Veranstaltung. Darüber hinaus wurden die Thüringer Förderstipendien 2019 durch die Kulturstiftung des Freistaates Thüringen verliehen.

Neben der Thüringer Staatskanzlei ist die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen ein wichtiger Partner bei diesem Nachwuchsprojekt.

Der Landesmusikrat Thüringen ist nicht nur Träger des Landeswettbewerbes sondern auch der Regionalwettbewerbe. Diese wurden seit der Einführung der Wettbewerbe allerdings organisatorisch und finanziell von drei Regionalausschussvorsitzenden geführt. Im Zuge der Fusion mit der Landemusikakademie hatte das Präsidium, für eine bessere Transparenz nach innen und außen, angeregt, dass sich die Regionalwettbewerbe als eingetragene Vereine selbstständig organisieren. Dies stieß auf wenig Resonanz, sodass der Landesmusikrat beschloss, zum 01.01.2020

die Trägerschaft organisatorisch und finanziell vollumfänglich zu übernehmen. Gemeinsam mit der Vorsitzenden des Projektbeirates JUGEND MUSIZIERT, Prof. Anne-Kathrin Lindig, wurde die Geschäftsstelle damit beauftragt, für die Wettbewerbe 2021 ein neues Modell für die Regionalwettbewerbe zu erarbeiten, welches der neuen Situation gerecht wird.

8.2.2. 8. Landesorchesterwettbewerb ORCHESTERATELIER

Am 9. November stellten sich neun Amateurorchester und -ensembles aus ganz Thüringen sowie ein Gastorchester aus Sachsen im Rahmen in Sondershausen dem Landesorchesterwettbewerb. Von diesen erreichten insgesamt fünf Ensembles eine Weiterleitung zum 10. Deutschen Orchesterwettbewerb auf Bundesebene, der im Mai 2020 in Bonn hätte stattfinden sollen.

Für Thüringen waren dies:

- das Jugendstreicherorchester Sondershausen
- der Handglockenchor Gotha
- das Gitarrenensemble Con Fermezza aus Nordhausen
- das JugendGitarrenensemble der Musikschule Erfurt

Insgesamt waren rund 300 Amateurmusiker*innen aus den Bereichen der sinfonischen Musik, der Zupfmusik und in besonderer Besetzung landesweit angereist, um in den historischen Gemäuern des Sondershäuser Schlosses ihr Können vor einer fachkundigen Jury unter Beweis zu stellen. Insbesondere Kinder und Jugendliche waren bei dem musikalischen Wettstreit zahlreich vertreten und nahmen an den Vorspielen der anderen Ensembles und den Beratungsgesprächen der Fachjurys mit großem Interesse teil.

Das Preisträgerkonzert mit der Vergabe der Sonderpreise war für den 2. Mai 2020 geplant und musste aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden.

Der Wettbewerb wurde erstmalig als Kooperation mit dem Sächsischen Musikrat ausgeschrieben. Aktuell prüft der Deutsche Musikrat, ob eine Verschiebung des Deutschen Orchesterwettbewerbes in das Jahr 2021 möglich ist.

8.2.3. JAZZWELTEN: Jazzbegegnung für Bigbands mit dem Landeswettbewerb JUGEND JAZZT

Das Projekt JAZZWELTEN war die Fortsetzung und Neuauflage des Mitteldeutschen Big-Band-Treffens, das bereits 2015 und 2017 in Kooperation mit dem Sächsischen Musikrat und dem Landesmusikrat Sachsen-Anhalt erfolgreich umgesetzt wurde. Es fand im letzten Jahr vom 8. bis 10. November erneut in der Stadthalle Hoyerswerda statt.

Es sollte die Chance eröffnet werden, dass sich interessierte Jazzorchester aus drei Bundesländern begegnen. Durch die Teilnahme von tschechischen Bands sollten bestehende Netzwerke für deutsche und tschechische Musiker ausgebaut und neue Verbindungen geknüpft werden. Außerdem wurden die Ensembles nominiert, die die jeweiligen Bundesländer zur Bundesbegegnung JUGEND JAZZT FÜR JAZZORCHESTER im Mai 2020 in Frankfurt am Main vertreten sollten. Dies wurde für Thüringen erneut die *Freebirds* Bigband der Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“ Weimar unter der bewerteten musikalischen Leitung von Jupp Geyer. Leider musste die Bundesbegegnung aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

8.3. Fortbildungen & Workshops

8.3.1. Workshop FIRST STEPS IN JAZZ AND POP

Für das Jahr 2019 waren zwei Workshops geplant. Leider musste ein Workshop (Weimar) aufgrund zu geringer Anmeldezahlen des Anmeldeschlusses abgesagt werden. Am 23./24. Februar 2019 fand jedoch ein sehr erfolgreicher Workshop mit rund 20 Teilnehmer*innen in der Stadt- und Kreismusikschule "Wilhelm Buchbinder" Sömmerda statt. Die Teilnehmer*innen hatten die Chance,

während der Workshops von einem professionellen Dozententeam aus der Thüringer Jazz- und Popszene angeleitet zu werden und gemeinsam Neues zu entdecken. Die Workshops richteten sich an Musiker*innen, die mit gezielten Fragen an die Jazz- und Popmusik herantreten wollten, sowie an junge Einsteiger, die ihre ersten Schritte im Jazz und in der Popmusik wagen wollten.

8.3.2. Wettbewerb & Workshop JUGEND KOMPONIERT

Zum bereits neunten Mal wurde der Landeswettbewerb JUGEND KOMPONIERT ausgetragen. Daran gekoppelt war wieder ein Kompositionsworkshop, der vom 10. bis 13. Oktober 2019 in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz stattfand.

Innerhalb des Workshops konnten alle die eingereichten Wettbewerbskompositionen sowie wettbewerbsunabhängige Werke mit erfahrenen Dozenten ausführlich besprochen werden. Der Thüringer Komponist Wolfgang Wollschläger und der hessische Komponist Frank Gerhard konnten als Dozenten für den Workshop gewonnen werden.

Im Rahmen des Abschlusskonzertes stellte das Ensemble EUNOIA die Kompositionen der Teilnehmer*innen vor. Veranstalter sind die Landesmusikräte Hessen und Thüringen. Die Kosten für den Kurs und den Wettbewerb werden von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen getragen.

8.3.3. Kompositionsklasse Thüringen

Die Kompositionsklasse ist ein Unterrichtsangebot für Jugendliche, das den oftmals fehlenden oder lückenhaften Kompositionsunterricht an Musikschulen ergänzen will. Begabte Jugendliche sollen in einem monatlichen Klassenunterricht in Weimar besondere Förderung erhalten. Eingeladen sind Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren aus ganz Thüringen, die musikalisch/instrumental bereits fortgeschritten sind. Erfahrungen im Erfinden von Musik sind wünschenswert, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Unter Leitung von Peter Helmut Lang und weiteren erfahrenen Dozenten werden grundlegende Kompositionstechniken unterrichtet, Tipps zur Handhabung von Instrumenten und ihren Spieltechniken gegeben und Fragen der Notation von Musik behandelt. Im Mittelpunkt steht dabei das kreative Gestalten von Musik mit dem Ziel, dass jeder Teilnehmer eigene Kompositionen erfindet. Der Unterricht findet jeweils samstags in der Notenbank Weimar statt. 2019 nahmen 6 Schüler*innen dieses Angebot in Anspruch.

8.3.4. Förderpauschale & C-Ausbildung an der TLMA

Nach der erfolgreichen Einführung einer jährlichen Förderpauschale für Chöre und Musikensembles, die die Qualifizierung ihrer Leiter unterstützen wollen, vergab der Landesmusikrat auch 2019 wieder die Förderpauschale. Von den 67 Anträge konnten 40 bewilligt werden (Vergleich 2018: 51 Bewerber / 33 bewilligt). Beantragt werden können Zuschüsse für die Leitung von Amateurchören und Instrumentalensembles. Sie dienen dem Ziel, die musikalische Infrastruktur und die Verbesserung der Qualität der Amateurmusik in Thüringen zu fördern. Antragsberechtigt sind Amateurchöre und -instrumentalensembles aus Thüringen. Es gelten Mindestanforderungen an die Anzahl der Ensemblemitglieder, an die Qualifikation und an die regelmäßigen Fortbildungen der Ensembleleiter*innen. Außerdem wird eine öffentliche Wirksamkeit erwartet.

Die Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen bot 2019 im vierten Jahr die C1 – und die C2 – Ausbildung an. Die Ausbildung reicht vom dirigentischen Handwerk über methodische Aspekte des Einstudierens bis hin zu grundlegenden Kenntnissen im Bereich der Musiktheorie und bietet viel Raum für das eigene Ausprobieren. Die recht geringe Anzahl der Teilnehmer im letzten Durchgang, die enttäuschende Präsenz thüringischer Ensembleleiter*innen und die verhaltene öffentliche Ausstrahlung der Absolvent*innen verlangen allerdings eine konzeptionelle Überarbeitung.

8.4. Weitere musikalische Projekte

8.4.1. Thüringer Kompositionspreis

Den Thüringer Kompositionspreis 2019 erhielt der 1986 in Sangerhausen geborene Thomas Nathan Krüger.

Der Kompositionspreis wurde im Herbst 2018 zum siebten Mal ausgeschrieben. Der Preis besteht aus einem honorierten Kompositionsauftrag in Höhe von 5.000€ in Verbindung mit einer Uraufführung durch ein Thüringer Orchester. Für den Kompositionspreis 2018/19 setzte sich die Jury neben dem Präsidenten (Vorsitz) aus Prof. Claudia Buder (Weimar), Prof. Wilfried Krätzschar (Dresden) und Helmut Zapf (Berlin) zusammen. Die Uraufführung der Auftragskomposition übernahm am 2. Februar 2020 die Staatskapelle Weimar unter Stefan Lano.

Das Philharmonische Orchester Erfurt spielte die Auftragskomposition des Preisträgers 2018, Alex Vaughan, am 23. Mai 2019 im Großen Saal des Theater Erfurt. Die Laudatio hielt Ministerpräsident Bodo Ramelow persönlich.

9. Landesjugendensembles

Die Arbeitsteilung zwischen der Akademie (Haushalt) und dem Landesmusikrat (inhaltliche Arbeit) hat sich auch 2019 grundsätzlich bewährt. In mehreren Projektleitungsberatungen erfolgte eine gegenseitige Abstimmung. An einer optimalen Präsenz der Ensembles auf der Akademie-Homepage muss weiterhin gearbeitet werden.

9.1. Landesjugendbigband

Im Mittelpunkt der Arbeit der LJBB standen 2019 die Bauhauskonzerte in Weimar und in Dessau in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendjazzorchester Sachsen-Anhalt. Speziell dafür wurden Kompositionsaufträge vergeben, die bemerkenswert umgesetzt wurden. Insgesamt befindet sich die LJBB in einer strukturellen und personellen Umbruchphase.

9.2. Landesjugendchor

Der Landesjugendchor führte 2019 erneut interessante Projekte durch, wobei die Konzerte zur Liszt Biennale (Gemeinschaftskonzert mit dem LJO) und gleichzeitig die Vorbereitung der Beethoven-Feierlichkeiten 2020 den Schwerpunkt bildeten.

9.3. Landesjugendorchester

Das Orchester bereitete sich insbesondere auf das Gemeinschaftskonzert in der Liszt Biennale 2019 vor. Langfristig wurde die Orchesterreise mit Beethovens 9. Sinfonie in St. Petersburg im Beethovenjahr 2020 vorbereitet.

9.4. Landesjugendzupforchester

Nach den Konzerten zum 25-jährigen Jubiläum des Orchesters im Herbst 2018 stand die Konsolidierung und Verjüngung des Ensembles im Mittelpunkt. Dazu wurden die drei Arbeitsphasen 2019 intensiv von der neuen Leiterin Martina Lübbecke genutzt.

9.5. Landesjugendensemble Neue Musik

Das Ensemble führte eine gemeinsame Arbeitsphase mit dem „Ensemble der Länder“ in der Landesmusikakademie Sondershausen durch. Die Finanzierung erfolgt in Kooperation mit dem „Via nova – zeitgenössische Musik in Thüringen e.V.“

10. Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen

Die Akademie veranstaltete 2019 insgesamt 41 Konzerte (Konzertreihe „Noten mit Dip“, Sonderkonzerte, Konzerte der Landesjugendensembles, Konzerte der Nutzer) und erreichte damit 5.162 Besucher. Gegenüber dem Vorjahr waren dies deutlich weniger eigene Veranstaltungen (56 Konzerte 2018) und damit auch deutlich weniger Besucher (8.030 Konzertbesucher 2018). Der Unterschied liegt auch in der Konzertaktivität der Landesjugendensembles begründet (2018: Konzertreise LJBB, Festivalteilnahme LJZO und Neujahrskonzerte LJO).

Der Professionalisierungskurs für Seiteneinsteiger fand in Zusammenarbeit mit dem ThILLM mit einem weiteren Modul statt. Ansonsten stagnieren auch 2019 die Fortbildungskurse für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten.

Der 28. Internationale Sondershäuser Meisterkurs war erstmals ein Kurs für Klavier. Als Dozent konnte der international renommierte Liszt-Preisträger, Prof. Henri Sigfridsson, von der Folkwang Universität der Künste in Essen gewonnen werden. Die 10 Teilnehmer präsentierten sich in einem Teilnehmerkonzert in der Franz-Liszt-Halle und im Abschlusskonzert im Rahmen des 3. Loh-Konzertes im Konzertsaal Achteckhaus mit sehr guter Resonanz.

Der Sieger des vierten Kompositionswettbewerbs ist der in Thüringen seit einigen Jahren beheimatete brasilianische Komponist und Dirigent Giodarno Bruno do Nascimento. Er ist in der Thüringer Komponistenszene längst kein Unbekannter mehr, hat in Cottbus und Weimar Komposition studiert und bereits eine gute Anzahl von Kompositionen vorgelegt, darunter vier Opern. Der Wettbewerb wurde erneut durch das Engagement der GSES ermöglicht. Die Fortsetzung der Förderung muss im kommenden Jahr neu verhandelt werden.

Die Kurse für die musikalische Kinder- und Jugendförderung waren auch 2019 gut besucht und bildeten deshalb einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit.

Die diesjährige Fachtagung fand im Zusammenhang mit der Liszt Biennale 2019 statt. Gegenstände waren sowohl Erkenntnisse der Liszt-Forschung wie auch regionale Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit dem 400-jährigen Jubiläum des Loh-Orchesters.

Das MusikMobil hat sich offenbar in den letzten Jahren auf eine recht gute Größe eingepegelt. 2019 gab es mit 25 Veranstaltungen wieder etwas mehr Zuspruch; die erreichte Teilnehmeranzahl war aber mit 1.206 Teilnehmern gegenüber 2018 wieder rückläufig. Es fanden insgesamt 7 Veranstaltungen in Sondershausen und 18 Veranstaltungen auswärts statt.

Die Kunstgespräche im KulturCafé (Bildende Kunst: Sibylle Reichel und Karsten Kunert; Musik: Prof. Henri Sigfridsson und Kompositionspreisträger Giordano Bruno do Nascimento) sind etabliert und haben ein Stammpublikum. Dennoch müsste zukünftig der Werbeaufwand dafür intensiviert werden.

Auch 2019 bildeten Fördermittel des Landes (Thüringer Staatskanzlei), kommunale Zuschüsse (Stadt Sondershausen), Gebühreneinnahmen bei Belegungen (Eigenerwirtschaftung) sowie öffentliche und private Zuwendungen die Haupteinnahmen. Bei den Ausgaben schlugen die Personalkosten, die Betriebskosten, die Kosten für die Projektarbeit und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung besonders zu Buche. Aufwüchse gab es bei der Bewirtschaftung der Gebäude (Erhöhung der Betriebskosten) und durch die Rechtsberatungen für die Verschmelzung. Der Wirtschaftsplan für 2019 konnte mit einer Umwidmung im 4. Quartal realisiert werden.

Gegenüber dem Vorjahr wurden deutlich mehr Veranstaltungen (incl. Fremdveranstaltungen) durchgeführt. Es gab insgesamt 265 Veranstaltungen (gegenüber 246 im Vorjahr). Davon fanden 222 Veranstaltungen in Sondershausen statt (gegenüber 189 im Vorjahr). Die 43 dezentralen Veranstaltungen betreffen insbesondere die Arbeit des MusikMobils und der Landesjugendensembles. Eigenveranstaltungen im Zusammenhang mit den Projekten der Akademie waren es 120 (gegenüber 100 im Vorjahr). Die Anzahl der Fremdbelegungen war nahezu gleich.

Bei den Teilnehmertagen (TNT) mit 19.726 gab es gegenüber dem Vorjahr (24.078) trotz höherer Veranstaltungsanzahl erneut einen deutlichen Rückgang. Die Ursache liegt darin, dass es im zurückliegenden Jahr weniger Großveranstaltungen gab. Außerdem wurden mehr als doppelt so viele geplante Veranstaltungen (32) gegenüber den Vorjahren storniert. Die Ursache für die Stornierungen der Eigenveranstaltungen lag in der ungenügenden Teilnehmerzahl.

Bei den Übernachtungen im eigenen Gästehaus wurde 2019 erneut nahezu 6.000 erreicht. Die Erhöhung der Übernachtungszahlen muss weiterhin intensiv verfolgt werden. Das Gästehaus mit seinen 53 Betten in 27 Zimmern wird in seinem gehobenen Standard von den Gästen nach wie vor gut angenommen. Das gilt ebenso auch für die Arbeitsräume.

In der Ausstattung waren 2019 die üblichen Ersatzbeschaffungen notwendig, so beim Instrumentarium für das Musikmobil, in der Ausstattung der Unterrichtsräume und im Hauswirtschaftsbereich. Eine noch notwendige Neuanschaffung eines Flügels wurde erneut zurückgestellt. Das hochwertige Instrumentarium (Vibraphon, Truhenoriel, Pfeifenorgel, Schlagwerk) wurde permanent gepflegt.

Der Fachbeirat beriet in seiner Sitzung im Juni 2019 über das Akademieprogramm 2020 und empfahl dem Präsidium das vorgelegte Programm zur Annahme.

Die 1. Mitgliederversammlung nahm in ihrer 14. Sitzung im April 2019 den Jahresabschluss einschließlich Wirtschaftsprüfungsbericht 2018 entgegen und informierte sich über die Arbeit im Jahr 2018. Die 2. Mitgliederversammlung im Oktober widmete sich vorrangig den Abläufen für die Verschmelzung und fasste den dafür notwendigen Grundsatzbeschluss.

Es fanden zwei Präsidiumssitzungen statt, in denen Helmut Heß und Constanze Dahlet den Landesmusikrat vertreten. Im Mittelpunkt standen zunächst der Jahresabschluss 2018 und der Wirtschaftsplan 2019. Daraus abgeleitete Maßnahmen dienten der Optimierung der inneren Abläufe, der Einhaltung der Haushaltsplanung sowie der Strukturveränderung in der Verwaltung (Zusammenführung der beiden bisherigen Abteilungen Management und Verwaltung).

In allen Sitzungen spielte die Verschmelzung der Akademie mit dem Landesmusikrat Thüringen eine wichtige Rolle. In den zahlreichen Gesprächen (auch mit der TSK) wurden die notwendigen Maßnahmen, die im Umsetzungsplan für die Verschmelzung, den PWC vorgelegt hat, abgestimmt und umgesetzt. Sie gipfelten in den beiden Mitgliederversammlungen der beiden Vereine im Oktober bzw. November 2019. Die gefassten Grundsatzbeschlüsse zur Verschmelzung wurden einstimmig gefasst. Auf eine Prüfung des Verschmelzungsberichtes, der vor den abschließenden Mitgliederversammlungen vorzulegen ist, wird verzichtet. Die für die Verschmelzung notwendigen Jahresabschlüsse 2019 wurden im Januar 2020 realisiert (Steuerbüro Lambrecht). Mit der Wirtschaftsprüfung des Jahresabschlusses 2019 wurde das Büro Dr. Schmidt & Partner GmbH aus Nordhausen beauftragt.

Ansonsten befasste sich das Präsidium mit den notwendigen Haushaltsbeschlüssen (u.a. Gebührenerhöhung) und beschloss das vom Fachbeirat empfohlene Akademieprogramm.